

# Brand- und Katastrophenschutz

## Brandschutz – Eine starke Truppe

### Fahrplanverbesserungen

Fahrplanverbesserungen konnten auf folgenden Linien erreicht werden (teils Angebotsausweitungen, bessere Vertaktung, Beschleunigung):

- ☐ **Linie 46**  
Ulm – Amstetten – Geislingen
- ☐ **Linie 231**  
Erbach – Ringingen
- ☐ **Linie 716**  
Ulm – Dietenheim – Balzheim

### Verbesserte Spätverkehre im ÖPNV

Das Nachtbusangebot der Linie 21 Ulm – Erbach – Ehingen wird ab Dezember 2012 an Wochenenden verdoppelt und an die vereinheitlichten Abfahrtszeiten anderer Nachtbusse in Ulm angepasst. Ein neues Anruftaxi stellt in Erbach die Weiterfahrt nach Bach und Ringingen sicher.

Nachdem ab Dezember 2012 nunmehr auch der Nachtbus Ulm – Laichinger Alb (Linie 30) verlegt werden konnte, besteht jetzt DING-verbundweit ein vereinheitlichtes Nachtbusssystem mit Abfahrten ab Ulm und Ehingen jeweils um etwa 0:30 Uhr sowie teilweise erneut ab Ulm um 2:30 Uhr (ab Ehingen 1:30 Uhr).

Die durch zusätzliche Einnahmen nicht gedeckten Kosten werden je zur Hälfte vom Alb-Donau-Kreis und den betroffenen Städten und Gemeinden bezahlt.

Die Feuerwehren im Alb-Donau-Kreis zählen derzeit 3.729 aktive Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder steigt in jedem Jahr – auch immer mehr Frauen und Jugendliche finden Gefallen an diesem Ehrenamt.

Im Jahr 2011 hatte die Gemeinde Bernstadt sowie die Gemeinde Neenstetten eine Jugendfeuerwehr gegründet. Somit gibt es im Alb-Donau-Kreis insgesamt 28 Jugendfeuerwehren mit zusammen 638 Mitgliedern (Stand 31. Dezember 2011).

## Drei stellvertretende Kreisbrandmeister



Leiten die Feuerwehren im Alb-Donau-Kreis: Stefan Pistel (l.), Hans Danyi (2.v.l.), Harald Bloching (2.v.r.), Werner Oberdorfer (r.) – hier zusammen mit Landrat Heinz Seiffert.

Am 17. Januar 2012 wurde Hans Danyi (Feuerwehrkommandant in Blaustein) als stellvertretender Kreisbrandmeister von den Feuerwehrkommandanten im Landkreis im

Amt bestätigt. Neu gewählt wurde Stefan Pistel (Feuerwehrkommandant in Dietenheim) als dritter Stellvertreter von Kreisbrandmeister Harald Bloching.

## Feiern – und dann wurde es ernst

Vom 29. Juni bis zum 1. Juli 2012 feierte die Feuerwehr Langenau ihr 150-jähriges Jubiläum mit einem großen Festzelt und einem Umzug durch die Stadt. Zu diesem Anlass fand auch der Kreisfeuerwehrtag mit den Leistungsübungen der Feuerwehren in Langenau statt. Es stellten sich insgesamt 30 Gruppen zur Bewertung.

Kurz nach Ende der Leistungsübungen zog ein schwe-

res Unwetter, verbunden mit Starkregen und heftigen, orkanartigen Sturmböen über den Alb-Donau-Kreis. Gegen 20:45 Uhr liefen die ersten Notrufe bei der Leitstelle Ulm ein. Insgesamt wurden die Feuerwehren des Alb-Donau-Kreis zu 150 unwetterbedingten Einsätzen gerufen. Die etwa 300 eingesetzten Kräfte waren danach noch tagelang mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.

## Projektförderung

Die Feuerwehren im Alb-Donau-Kreis bekamen im Jahr 2012 vom Land einen Zuschuss von ca. 820.000 Euro. Bei den Projektförderungen wurden ein Feuerwehrboot, ein digitaler Alarmmeldeumsetzer, elf Feuerwehrfahrzeuge und die Erweiterung eines Feuerwehrhauses bezuschusst.

Im Jahr 2012 wurden u. a. der Bau der Feuerwehrhäuser in Justingen und Blaustein fertiggestellt.



Neue Feuerwehrhäuser in Schelkingen-Justingen (oben) und Blaustein.

## Großbrand in Merklingen

Zu einem Vollbrand einer Scheune eines landwirtschaftlichen Anwesens in Merklingen wurde am 24. August 2012 die Feuerwehr gerufen. Der Brand wurde vermutlich durch einen Blitzschlag verursacht. Die starke Wärmestrahlung und der

daraus entstandene Funkenflug erfassten eine weitere Scheune sowie ein Wohnhaus. 140 Feuerwehrkräfte mit 25 Fahrzeugen versuchten den Dachstuhlbrand unter Kontrolle zu bringen. Der Schaden wurde auf über eine Million Euro geschätzt.



Brand in Merklingen.

## Katastrophenschutz

Für den Bevölkerungsschutz investiert der Bund jedes Jahr viel Geld. Davon werden auch neue Fahrzeuge für den Katastrophenschutz beschafft. Dem Landkreis Alb-Donau wurde im Jahr 2012 ein weiteres Löschgruppenfahrzeug zugewiesen, so dass nun ein neues Löschfahrzeug für den Katastrophenschutz sowohl in Erbach als auch in Dornstadt stationiert ist. Im Oktober fand erstmalig ei-

ne Katastrophenschutzübung für die Rettungsdienste DRK und ASB statt. Die Kräfte wurden zu einem Übungsalarm an den Sportplatz Schmiechen gerufen. Mit der Übung sollten die Ausrückzeiten, die Mannschaftsstärke sowie das Inventar der Einsatzeinheiten überprüft werden. Insgesamt waren ca. 120 Einsatzkräfte aus Land- und Stadtkreis innerhalb von 100 Minuten vor Ort. Die Übung verlief

bis auf wenige Beanstandungen reibungslos

Der DRK Ortsverein Weidenstetten-Beimerstetten hat dieses Jahr zusammen mit der Feuerwehr Beimerstetten Fahrzeughallen um- und ausgebaut. Der Ortsverband des Roten Kreuzes kann nun zwei Fahrzeuge in der Halle unterbringen. Von diesem gemeinsamen Standort von DRK und Feuerwehr profitieren beide Seiten.